



BIOTOPMANAGEMENT FÜR DEN ORCHIDEEN-BLAUWEIDERICH IN SALZBURG

Der Orchideen-Blauweiderich (*Veronica orchidea*) ist als Pflanzenart mit einem ausgeprägt pannonisch-osteuropäischen Areal im Osten Österreichs (Burgenland, Wien, Niederösterreich, Ost-Steiermark) verbreitet. Im Bundesland Salzburg besitzt er aber einen bemerkenswerten westlichen Vorposten. 1994 entdeckte Dr. Helmut Wittmann diese isolierte Population in einem Halbtrockenrasen auf einer südwest-exponierten Bahnböschung bei Pfarrwerfen (Bezirk St. Johann im Pongau). Auf dessen Initiative hin und im Zuge eines großen Bauvorhabens schrieb die Behörde eine Übertragung des gesamten Biotops auf eine geeignete Böschung an der Bahnstrecke nördlich der Autobahn-Abfahrt Werfen vor, die auch umgesetzt wurde. Von Mitte der 1990er Jahre bis 2006 unterblieb jedoch eine Pflege dieser steilen Fläche, sodass sie immer mehr verbuschte. Seit 2007 betreut die Biotopschutzgruppe HALM im Auftrag von VERBUND – Austrian Hydro Power GmbH und Salzburg AG diesen bemerkenswerten Lebensraum durch regelmäßige, körperlich sehr anstrengende Mahd. Der Erfolg dieses Managements spiegelt sich in einer beachtlichen Zunahme der Population des in Salzburg als „vom Aussterben bedroht“ eingestuftes Orchideen-Blauweiderichs wider.

KANN DIE DEUTSCHE TAMARISKE IN SALZBURG ÜBERLEBEN?

Die Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*) war im Bundesland Salzburg früher nahezu entlang des gesamten Flusslaufes der Salzach sowie an mehreren Nebenbächen verbreitet. Flussregulierungen führten zu einem rapiden Rückgang der Bestände, das Jahrhunderthochwasser 2002 vernichtete die letzten bekannten natürlichen Vorkommen. Seither gibt es in Salzburg nur noch eine kleine Population in einem Retentionsbecken am Fritzbach (Gemeinde Pfarrwerfen, Pongau), die im Zusammenhang mit der Errichtung des Kraftwerks Kreuzbergmaut (1993-1995) begründet wurde. Nach anfänglich sehr erfreulicher Entwicklung drohte der Bestand aufgrund der Konkurrenz durch stark aufwachsende Weiden und Erlen wieder zu verschwinden. In Kooperation mit den Kraftwerksbetreibern VERBUND – Austrian Hydro Power GmbH und Salzburg AG erstellte die Biotopschutzgruppe HALM ein Projekt zur Erhaltung und Bestandesstärkung dieser österreichweit vom Aussterben bedrohten Art. Dieses wird seit 2012 auf einer ca. zwei Hektar großen Fläche umgesetzt: Der Gehölzbestand wurde geschlägert, der Oberboden mit

Baggern abgetragen, um Rohbodenverhältnisse zu schaffen, auf denen mit behördlicher Bewilligung gesammeltes Samenmaterial aus Osttirol ausgebracht wurde. Die Keimungserfolge – auch von Samen eines verbliebenen Strauchs – waren vielversprechend, allerdings kam es durch die großen Hochwasserereignisse 2013 und 2014 zu empfindlichen Rückschlägen. Die Deutsche Tamariske ist zwar auf Lebensräume mit hoher Fließgewässerdynamik angewiesen, Extremereignisse können aber kleine Populationen auslöschen. Derzeit sind jedoch am Fritzbach die Aussichten auf eine positive Entwicklung gut.

Texte & Fotos:
Mag. Günther Nowotny, Biotopschutzgruppe HALM
guenther.nowotny@inode.at, www.halm-salzburg.at



Einjährige Jungpflanze der Deutschen Tamariske im Retentionsbecken am Fritzbach (Pfarrwerfen, Salzburg)